|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **PRESSEINFORMATION** | | Corneliusstraße 4  60325 Frankfurt am Main  GERMANY  Telefon +49 69 756081-0  Telefax +49 69 756081-11  E-Mail vdw@vdw.de  Internet www.vdw.de |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| Von | Sylke Becker |
| Telefon | +49 69 756081-33 |
| E-Mail | s.becker@vdw.de |

**Deutsche Werkzeugmaschinenhersteller punkten in Südkorea**

**14 deutsche Anbieter präsentierten innovative Produktionstechnik in der Millionenmetropole Busan**

**Frankfurt am Main, 10. Juli 2018. –** Anders als die deutsche Fußballnationalmannschaft im Weltmeisterschaftsspiel vor einigen Wochen konnte die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Tigerstaat Südkorea punkten. Auf großes Interesse stießen 14 namhafte deutsche Werkzeugmaschinenhersteller am 03. Juli 2018 in der Millionenmetropole Busan. 170 koreanische Kunden, vorrangig aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie aus dem Maschinenbau, nahmen am VDW-(Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)Symposium „Innovationen in der Fertigungstechnik – Werkzeugmaschinen aus Deutschland“ teil.

„Der koreanische Markt vollzieht derzeit den Schritt vom *fast follower* zum *first mover*. Deshalb ist Technologie-Know-how bei koreanischen Herstellern extrem gefragt“, sagte Barbara Zollmann, Geschäftsführerin der AHK in Seoul. Die AHK war Kooperationspartner des VDW bei der Organisation des Symposiums. „Als Wachstumsmarkt und potenter Automobilstandort ist Südkorea auch für unsere Firmen höchst interessant“, ergänzte Klaus-Peter Kuhnmünch, beim VDW verantwortlich für die Veranstaltung.

Dieter Schletterer, Head of DF/PD Divisions, Country Division Lead bei Siemens LTD Seoul, bestätigte: „Das Marktpotenzial in Südkorea ist außerordentlich hoch. Der koreanische Markt, insbesondere der Exportmarkt, ist für uns um 6 Prozent gewachsen. Haupttreiber sind die Elektronik- und Luftfahrtindustrie.“

Neben Siemens nutzten die Firmen Alzmetall Werkzeugmaschinenfabrik, Altenmarkt/Alz, die Chiron-Werke, Tuttlingen, die Emag-Gruppe, Salach, FFG Europe & Americas, Eislingen/Fils, Gleason, Ludwigsburg, Gebr. Heller, Nürtingen, Kapp Niles, Coburg, die Mauser-Werke, Oberndorf, Open Mind Technologies, Weßling, Profiroll Technologies, Bad Düben, Samag Werkzeugmaschinen, Saalfeld, J.G. Weisser Söhne Werkzeugmaschinenfabrik, St. Georgen, sowie Zimmer & Kreim, Brensbach, das Symposium für eine exklusive Präsentation.

Im Fokus der Vorträge standen Spezialangebote für die koreanische Industrie, z.B. Vernetzungslösungen im Umfeld von Industrie 4.0.

Gleason beispielsweise ist überzeugt, dass so genannte Industrie- 4.0-Anwendungen in Zukunft einen wesentlichen Einfluss auf Produktivität, Effizienz und Genauigkeit von Endprodukten, wie z.B. Verzahnungen und komplette Antriebslösungen, haben werden. „Entwicklungsschwerpunkte unseres Unternehmens sind die kontinuierliche Prozessoptimierung einzelner Produktionsmittel, speziell der Werkzeuge, selbstlernende Systeme und die Vernetzung der Elemente zur Smart Factory“, sagte Udo Stolz, Vice President, Wordwide Sales and Marketing, der Gleason Corporation.

Auch Entwicklungen in den klassischen Feldern Produktivität, Qualität oder Nachhaltigkeit in der Fertigung standen auf dem Programm

**Südkoreas Wirtschaftsentwicklung mit guten Perspektiven**

Für die südkoreanische Wirtschaft wird vom britischen Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics ein Wachstum von 2,9 Prozent für das laufende Jahr prognostiziert. Die Anlageninvestitionen sollen um 3,0 Prozent steigen. Der koreanische Werkzeugmaschinenmarkt, im vergangenen Jahr mit 3,4 Mrd. Euro sechstgrößter Nachfrager weltweit, soll 2018 um 2,1 Prozent wachsen. Besonders stark legen der Maschinenbau, die Flugzeugindustrie und die Elektroindustrie zu.

Das erfahren die Teilnehmer am Symposium auch in ihren bilateralen Gesprächen. „Wir stellen fest, dass sich Maschinenbau und Luftfahrtindustrie gut entwickeln. Dies wird in den Gesprächen mit Vertretern koreanischer Unternehmen dieser Branchen während des Symposiums bestärkt", fasst etwa Frank Holzheid, Leiter Vertrieb Industrie, Head of Sales Industry, Kapp Niles, seine Eindrücke zusammen.

Deutschland belegt nach Japan Platz 2 der wichtigsten Lieferanten mit einem Anteil von 15 Prozent. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 2.000 Maschinen im Wert von rund 160 Mio. Euro geliefert. Im ersten Quartal 2018 stiegen die deutschen Ausfuhren bereits um ein Fünftel. Geliefert wurden vor allem Bearbeitungszentren, Lasertechnologie, Verzahnmaschinen und Schleifmaschinen. Die Bestellungen koreanischer Kunden zogen 2017 um 11 Prozent an.

„Für uns war das Geschäft in Korea 2017 zwar rückläufig. Allerdings ist das Kunden- und Marktpotenzial sehr hoch und auch für hochwertige Komponenten vorhanden“, sagt Roland Merz, Sales Manager Asia, Chiron Werke.

Südkoreanische Kunden schätzen an deutschen Werkzeugmaschinen vor allem Technik, Qualität und Präzision. „In Bezug auf spezialisierte Maschinen sind deutsche Unternehmen weit vorne, und ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis der fertigen Produkte. Koreanische Werkzeugmaschinen können die deutsche Technikqualität nicht erreichen“ sagte etwa Jang Hogil, Team Assistant Manager Manufacture Engineering bei CTR Motek.

„Für den deutschen Maschinenbau ist Südkorea jedoch ein anspruchsvolles Terrain“, sagte Hartmut von Fugler, Managing Director von Emag Korea. Zum einen gebe es starke Konkurrenz, zum anderen erwarten koreanische Kunden intensiven und professionellen Service. Das gilt insbesondere für die Automobilindustrie, die es gewohnt ist, dass ein Maschinenbauexperte im Notfall sehr schnell zur Stelle ist und die Technologie ausnahmslos beherrscht. Das sah auch So Jinho, Manager bei Hyundai Wia, so. „Die Kommunikation zwischen den koreanischen Vertretern deutscher Werkzeugmaschinen und den deutschen Unternehmen ist immer noch schwierig“, bemerkte er. „Da sind Firmen im Vorteil, die eine eigene Niederlassung vor Ort haben“, ergänzte Kuhnmünch. Immerhin zwölf deutsche Firmen bieten aus dem Land heraus Service und Vertrieb an.

„Mit ihrer großen Erfahrung in der internationalen Automobilindustrie sind die Deutschen dennoch sehr gut aufgestellt, um koreanischen Herstellern umfangreiche und tiefgehende Expertise sowie ein breites Portfolio an Speziallösungen für jedes Fertigungsproblem bieten zu können“, sagte Kuhnmünch abschließend.

**VDW-Technologiesymposien – exklusive Präsentation deutscher Werkzeugmaschinentechnologie**

Der VDW bietet seit Jahren erfolgreich Technologiesymposien in Wachstumsmärkten an. In Südkorea fanden bereits 2012 und 2015 Veranstaltungen in Seoul statt. Sie sind die ideale Plattform für Geschäftsbeziehungen mit koreanischen Kunden und den direkten Dialog. Etliche Unternehmen nahmen bereits mehrfach an den VDW-Veranstaltungen in Südkorea teil. Dazu gehört auch die Gebr. Heller Maschinenfabrik. „Für uns war das VDW-Symposium in Busan hervorragend. Es konnten zahlreiche neue Kontakte aus der südlichen Region Koreas geknüpft werden, denen wir jetzt nachgehen. Aktuell liegen uns drei sehr konkrete Anfragen aus dem Symposium vor“, bestätigte Andrew Parkin, Chief Representative Asia bei Heller.

**Hintergrund:**

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im deutschen Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2017 produzierte die Branche mit zuletzt über 72.000 Beschäftigten (Stand Ende 2017, Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von rd. 16 Mrd. Euro.

**Bildunterschrift**

Knapp 80 bilaterale Gespräche wurden im Vorfeld des VDW-Symposiums bereits verbindlich terminiert.

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter [www.vdw.de](http://www.vdw.de) im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in seinen Social-Media-Kanälen

** [*https://de.industryarena.com/vdw*](https://de.industryarena.com/vdw)

** [*http://www.youtube.com/metaltradefair*](http://www.youtube.com/metaltradefair)

 <https://twitter.com/VDWonline>

Wenn Sie unsere Presseinformationen nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](mailto:i.reinhart@vdw.de?subject=UNSUBSCRIBE%3A%20Presseverteiler%20VDW&body=Bitte%20nehmen%20Sie%20mich%20aus%20Ihrem%20Presseverteiler)